Anlage 3

Präambel

Die Stadt Norderstedt erkennt die Betreuung von Kindern in Tagespflegestellen grundsätzlich als ergänzende Betreuungsform an, um es Eltern oder Elternteilen zu erleichtern, Erwerbstätigkeit und Kinderbetreuung miteinander zu vereinbaren. Um diesen Zweck zu fördern, stellt die Stadt als freiwillige Leistung im Rahmen ihrer verfügbaren Haushaltsmittel eine bestimmte Summe bereit.

Die Stadt und der Verein „Tagespflege Norderstedt e.V.“, Kirchenplatz 1, 22844 Norderstedt, sind übereingekommen, die Verteilung der zur Verfügung stehenden Fördersumme auf den Verein zu übertragen. Stadt und Verein sehen es als vorteilhaft an, wenn die Aufgabe Tagespflege weitgehend beim Verein gebündelt wird, um Eltern oder Elternteilen nur einen Ansprechpartner zu geben, und um die besseren Informations- und Kontaktmöglichkeiten des Vereins im Interesse der Sache zu nutzen.

Die Eltern haben keinen Rechtsanspruch auf Förderung der Tagespflegekosten gegen die Stadt oder gegen den mit der Verteilung der Zuschüsse beauftragten Verein. Dies gilt insbesondere dann, wenn die für das laufende Kalenderjahr zur Verfügung gestellte Fördersumme erschöpft ist.

Die Aufgabe des Kreises Segeberg als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Bereich der Förderung von Tagespflege gemäß §§ 23 Abs. 3, 92 Abs. 1 und 2 Sozialgesetzbuch VIII wird durch diesen Vertrag nicht berührt. Die Gewährung von freiwilligen Zuschüssen aus Haushaltsmitteln der Stadt hängt davon ab, dass zuvor der Kreis die Höhe der Kreisförderung durch Bescheid festgestellt hat.

Dies vorausgeschickt, schließen

die **Stadt Norderstedt**,
vertreten durch den Bürgermeister,
im folgenden „Stadt“ genannt,

und

der **Verein „TAGESPFLEGE Norderstedt e.V.“**,
vertreten durch den Vorstand,
dieser vertreten durch dessen Vorstandsvorsitzende u. stellvertretende Vorstandsvorsitzende,
im folgenden „Verein“ genannt,

folgenden **V e r t r a g** :

§ 1 Aufgabenübertragung

- (1) Die Stadt überträgt dem Verein nach Maßgabe dieses Vertrages die Prüfung der Zuschussvoraussetzungen sowie die Festsetzung und Auszahlung des städtischen Zuschusses für die Betreuung von Kindern in anerkannten Tagespflegestellen. Voraussetzung für die Förderung der Tagespflege ist der Nachweis, dass im Zeitpunkt der Antragstellung ein Kindergartenplatz nicht zur Verfügung steht oder wegen erheblich abweichender Arbeitszeiten des Sorgeberechtigten nicht in Anspruch genommen werden kann. Die Zuschüsse sind auf der Grundlage der vom Kreis Segeberg geprüften Einkommenslage des Antragstellers u. nach Betreuungsumfang pauschaliert. Die vom Verein zu übernehmenden Aufgaben ergeben sich im einzelnen aus der Leistungsbeschreibung. Die Leistungsbeschreibung ist Bestandteil dieses Vertrages.
- (2) Der Verein sichert im Interesse der Gleichbehandlung aller antragstellenden Eltern die regelmäßige und unparteiische Anwendung der in diesem Vertrag in seiner jeweils geltenden Fassung genannten Voraussetzungen für die Förderung der Betreuung bei Tagesmüttern zu. Der Verein handelt im Rahmen der übertragenen Aufgaben in eigenem Namen und in eigener Verantwortung.
- (3) Der Verein sichert weiter zu, die ihm im Rahmen der Aufgabenübertragung bekannt werdenden personenbezogenen Daten entsprechend § 4 Landesdatenschutzgesetz Schleswig-Holstein in Verbindung mit sonstigen Bestimmungen über den Datenschutz zu behandeln. Der Verein ermöglicht jederzeit von der Stadt veranlasste Kontrollen im Hinblick auf den Datenschutz. Der Verein verpflichtet sich, Weisungen der Stadt über die Verarbeitung personenbezogener Daten nachzukommen.
- (4) Eine Bewilligung des Zuschusses erfolgt nur dann, wenn die Eltern bei der Antragstellung mitwirken u. die entsprechenden Zuschussvoraussetzungen nachweisen. Die Bearbeitung der Zuschussanträge ist für die Eltern kostenlos.
- (5) Der Verein berichtet der Stadt in einem jährlichen Geschäftsbericht zum 01.03. jeden Jahres über die von ihm im vorangegangenen Kalenderjahr geförderten Tagespflegefälle nach Fallzahlen pro Zuschussgruppe, nach den durchschnittlich pro Zuschussgruppe aufgewendeten Förderbeträgen sowie die Summe der insgesamt ausgezahlten Fördermittel. Hinsichtlich des weiteren Inhalts und der Gliederung des Berichts berücksichtigt der Verein die Wünsche der Stadt.

§ 2 Fördersumme

- (1) Die Stadt stellt als freiwillige Leistung für die Förderung der Kinderbetreuung in anerkannten Tagespflegestellen eine Fördersumme in Höhe von 56.000,00 € jährlich zur Verfügung. Diese Fördersumme wird dem Verein in zwei gleichen Raten jeweils zum 15.01. und 15.07. jeden Jahres ausgezahlt. Wird die für das jeweilige Kalenderjahr zur Verfügung gestellte Fördersumme im laufenden Jahr nicht vollständig verteilt, wird die Restsumme auf das nächste Kalenderjahr übertragen. Die Abrechnung und Rückerstattung nicht verteilter Fördermittel erfolgt bei Vertragsende.

- (2) Die Stadt ist berechtigt, jederzeit die Verwendung der Fördersumme durch den Verein durch Vertreter des Fachamtes oder des Rechnungsprüfungsamtes überprüfen zu lassen. Der Verein gewährt die zur Überprüfung erforderliche Einsicht in Akten, insbesondere in Antragsunterlagen, von Eltern vorgelegte Nachweise, Betreuungsnachweise der Tagesmutter, Zuschussberechnungen und Zahlungslisten, und gibt die erforderlichen Auskünfte.
- (3) In Jahren, in denen der Verein die Aufgabe nach § 1 Abs. 1 des Vertrages nicht das ganze Jahr über wahrnimmt, erhält der Verein für jeden angefangenen Monat seiner Tätigkeit 1/12 der in Abs. 1 genannten Fördersumme sowie 1/12 des in Abs. 2 benannten Kreiszuschusses. Die jeweils fällige Rate wird dementsprechend gekürzt.

§ 3

Bearbeitungspauschale

- (1) Der Verein erhält für die Erledigung der nach § 1 Abs. 1 des Vertrages übertragenen Aufgaben eine Bearbeitungspauschale in Höhe von 7.500,00 € pro Kalenderjahr. Die Pauschale wird in zwei gleichen Raten jeweils zum 15.01. und 15.07. jeden Jahres ausgezahlt.
- (2) In Jahren, in denen der Verein die Aufgabe nach § 1 Abs. 1 des Vertrages nicht das ganze Jahr über wahrnimmt, erhält der Verein für jeden angefangenen Monat seiner Tätigkeit 1/12 der in Abs. 1 genannten Bearbeitungspauschale. Die jeweils fällige Rate wird dementsprechend gekürzt.

§ 4

Änderung des Vertrages

Änderungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Die Änderung wird mit dem Inhalt und zu dem Zeitpunkt wirksam, den die Vertragsparteien übereinstimmend erklären.

§ 5

Vertragsdauer

- (1) Der Vertrag tritt zum 1. Januar 2002 in Kraft. Er wird befristet bis zum 31.12.2006 geschlossen. Er endet durch Zeitablauf, ohne dass es einer Kündigung nach § 6 bedarf.
- (2) Für den Fall, dass eine Vertragspartei die Fortsetzung des Vertrages über die nach Abs. 1 genannte Laufzeit hinaus wünscht, hat sie dies spätestens bis zum 30.06.2006 schriftlich zu erklären. Der Vertrag wird für ein weiteres Jahr zu gleichen Bedingungen fortgesetzt, wenn die Vertragsparteien dies übereinstimmend schriftlich erklären. Danach verlängert sich der Vertrag jeweils um ein weiteres Jahr zu gleichen Bedingungen, solange keine der beiden Vertragsparteien den Vertrag unter Einhaltung der vereinbarten Kündigungsfrist kündigt.

§ 6
Beendigung des Vertrages

- (1) Der Vertrag kann von den Vertragsparteien mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende des Kalenderjahres gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der Schriftform.
- (2) Die Stadt behält sich vor, das Vertragsverhältnis außerordentlich zu kündigen, wenn der Verein seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nur unzureichend nachkommt und dies auch nach schriftlicher Abmahnung nicht abstellt. Für den Fall fehlerhafter Bearbeitung durch den Verein übernimmt die Stadt keine Haftung.
- (3) Der Vertrag verliert seine Geschäftsgrundlage, wenn die Mitgliederversammlung des Vereins dessen Auflösung beschließt, oder wenn ein Vergleichs- oder Konkursverfahren beantragt wird. In diesem Fall ist das Vertragsverhältnis mit sofortiger Wirkung beendet. Die ehemaligen Vertragsparteien regeln die sich aus dieser Situation ergebenden finanziellen Auswirkungen und die Rückübertragung der beim Verein geführten Zuschussfälle an die Stadt im Interesse der Eltern.

Die Vertragsparteien unterzeichnen diesen Vertrag wie folgt:

Norderstedt, den 27. Dezember 2001

Norderstedt, den

Stadt Norderstedt
In Vertretung:

Verein TAGESPFLEGE Norderstedt e.V.

Dr. Harald Freter
Erster Stadtrat

Inga Walther
Vorstandsvorsitzende

Claudia Bordin-Ahrens
stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Leistungsbeschreibung **Stand: 01.01.2003**

gemäß § 1 Abs. 1 des Vertrages zwischen der Stadt Norderstedt
und dem Verein Tagespflege Norderstedt e.V.

Die dem Verein übertragene Aufgabe „finanzielle Förderung der Betreuung bei Tagesmüttern“ umfasst im einzelnen folgende Leistungen:

1. Beratung und Information der Eltern hinsichtlich aller Fragen im Zusammenhang mit Antragstellung und Zuschussgewährung aus den freiwilligen Fördermitteln der Stadt.
2. Überprüfung der Zuschussvoraussetzungen nach folgenden Merkmalen:
 - Nachweis über die Höhe der Tagespflegeförderung nach den Förderrichtlinien des Kreises Segeberg od. Nachweis, dass keine Anspruchsberechtigung nach Kreisrichtlinien besteht (Bewilligungs- od. Ablehnungsbescheid des Kreisjugendamtes)
 - Vorrang der Kinderbetreuung in Kindertageseinrichtungen
 - ergänzende Betreuung nur bei anerkannten u. qualifizierten Tagespflegepersonen
 - Hauptwohnsitz in Norderstedt
 - Berufstätigkeit od. gleichgestellte Tätigkeit¹ beider Sorgeberechtigter
 - Wegfall der Förderung mit Ende der Grundschulzeit

Über einzelfallbezogene Härtefallregelungen entscheidet der Verein in eigener Verantwortung im Rahmen der verfügbaren Mittel u. dokumentiert dies entsprechend.

3. Zuordnung der Antragsteller in die Zuschussgruppe 1 od. 2 auf der Grundlage des Bewilligungs- od. Ablehnungsbescheides des Kreisjugendamtes Segeberg.

Es gilt folgende Abgrenzung:

Gruppe 1 **Antragsteller, die Förderung nach Kreisrichtlinien erhalten**

Diese Gruppe umfasst alle Antragsteller, die nach den Tagespflegerichtlinien des Kreises Segeberg eine Förderung, gemindert um einen Eigenanteil, erhalten. Der ergänzende Zuschuss aus Stadtmitteln darf die Förderung für die Antragsteller aufstocken. Insgesamt darf die Förderung aus öffentlichen Mitteln von Kreis u. Stadt die folgenden Höchstsätze nicht überschreiten.

Pauschaler Zuschuss	
für eine Betreuungszeit von 20 – 29 Std. pro Woche	125,00 €
für eine Betreuungszeit von 30 – 39 Std. pro Woche	190,00 €
für eine Betreuungszeit ab 40 Std. pro Woche	250,00 €

Gruppe 2

Antragsteller, die keine Förderung nach Kreisrichtlinien erhalten

Diese Gruppe umfasst alle Antragsteller, die wegen Überschreitung der Einkommensgrenzen nach den Kreisförderungsrichtlinien nicht anspruchsberechtigt sind.

Pauschaler Zuschuss	
für eine Betreuungszeit von 20 – 29 Std. pro Woche	40,00 €
für eine Betreuungszeit von 30 – 39 Std. pro Woche	50,00 €
für eine Betreuungszeit ab 40 Std. pro Woche	60,00 €

Die Tagespflege muss eine Betreuungszeit von mindestens 20 Wochenstunden umfassen.

Nur nachrichtlich:

Gruppe 3

Antragsteller, die ungekürzte Tagespflegeförderung nach den Kreisrichtlinien erhalten

Diese Gruppe umfasst alle Antragsteller, die wegen ihres geringen Einkommens die Tagespflegeförderung nach den Kreisrichtlinien in voller Höhe ausgezahlt erhalten. Diese Gruppe wird aus den freiwilligen Fördermitteln der Stadt nicht bezuschusst.

4. Mitteilung über die Höhe des festgesetzten Zuschusses mit zeitlicher Befristung (üblicherweise für das laufende Kindergartenjahr, ggfs. verkürzt wegen besonderer Umstände) an die antragstellenden Eltern und monatliche Auszahlung des Zuschusses; alternativ Mitteilung an die antragstellenden Eltern, dass die Zuschussvoraussetzungen nicht erfüllt werden, oder die zur Verfügung stehenden Fördermittel erschöpft sind.
5. Überprüfung und Überwachung während des Zuschussbezuges, d. h. Auswertung der monatlichen Betreuungsnachweise; dies gilt z.B. für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Tagesmutterbetreuung und einer entsprechenden Berechnung des anteiligen Zuschusses od. für den Fall der Änderung od. des Wegfalls von Zuschussvoraussetzungen.
6. Rückforderung überzahlter Zuschüsse, ggf. Ratenzahlungsvereinbarungen treffen.
7. Unterstützung bei der Regelung der Vertretung im Falle der Erkrankung der Tagesmutter im Interesse der Eltern.

¹ *Selbständigkeit, Ausbildung u. Studium ist der Berufstätigkeit gleichzustellen. Als Berufstätigkeit zählt auch beim Arbeitsamt gemeldete Arbeitslosigkeit für einen zusammenhängenden Zeitraum von höchstens 2 Monaten. Nicht als Berufstätigkeit sind versicherungsfreie Beschäftigungen bis zur jeweils gültigen gesetzlichen Höchstgrenze zu werten.*

Erster Nachtrag

zum Vertrag über die Aufgabenübertragung im Bereich Tagespflege

Die **Stadt Norderstedt**,
vertreten durch den Bürgermeister,
Rathausallee 50, 22846 Norderstedt
im Folgenden „Stadt“ genannt,

u n d

der **Verein „TAGESPFLEGE Norderstedt e.V.“**,
vertreten durch den Vorstand,
Kirchenplatz 1, 22844 Norderstedt,
im Folgenden „Verein“ genannt,

vereinbaren gemäß § 4 folgende Änderung u. Ergänzung des am 27.12.2001 geschlossenen
Aufgabenübertragungsvertrages:

§ 1

Aufgabenübertragung

Die in § 1 Abs. 1 Sätze 4 u. 5 genannte Leistungsbeschreibung wird ab 01.01.2003 neu gefasst. In Ziff. 3 der Leistungsbeschreibung wird eine neue Zuschussstufe für eine Betreuungszeit von 30 bis 39 Stunden pro Woche eingefügt. Ferner werden die Zuschüsse für die einkommensunabhängige Förderung in der Höhe aufgestockt u. ebenfalls in drei Stufen unterteilt. Die Leistungsbeschreibung ist mit Wirkung vom 01.01.2003 in der Neufassung anzuwenden.

§ 2

Neufestsetzung der Fördersumme

Die in § 2 des Vertrages genannte Fördersumme wird mit Wirkung vom 01.01.2003 in Höhe von 45.000 € pro Kalenderjahr neu festgesetzt. Eine Erhöhung der Fördersumme während der Vertragslaufzeit wird ausgeschlossen.

§ 3
Inkrafttreten

Dieser Nachtrag zum Aufgabenübertragungsvertrag v. 27.12.2001 tritt mit Wirkung vom 01.01.2003 in Kraft. Die übrigen Regelungen des Vertrages bleiben unberührt.

Die Vertragsparteien unterzeichnen diesen Nachtrag wie folgt:

Norderstedt, den 25.04.2003

Norderstedt, den

Stadt Norderstedt
In Vertretung:

Verein TAGESPFLEGE Norderstedt e.V.
- Der Vorstand -

Hans-Joachim Grote
Bürgermeister

Inga Walther
Vorstandsvorsitzende

Claudia Bordin-Ahrens
Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Zweiter Nachtrag

zum Vertrag über die Aufgabenübertragung im Bereich Tagespflege

Die **Stadt Norderstedt**,
vertreten durch den Bürgermeister,
Rathausallee 50, 22846 Norderstedt
im Folgenden „Stadt“ genannt,

u n d

der **Verein „TAGESPFLEGE Norderstedt e.V.“**,
vertreten durch den Vorstand,
Kirchenplatz 1, 22844 Norderstedt,
im Folgenden „Verein“ genannt,

vereinbaren gemäß § 4 folgende Änderung u. Ergänzung des am 27.12.2001 geschlossenen Aufgabenübertragungsvertrages:

§ 1

Neufestsetzung der Fördersumme u. Neuregelung der Abrechnung

1. Die in § 2 Abs. 1 Satz 1 des Vertrages in der Fassung des Ersten Nachtrages v. 25.04.2003 / 10.06.2003 genannte Fördersumme wird mit Wirkung vom 01.01.2004 in Höhe von 27.500 € pro Kalenderjahr neu festgesetzt. Eine Erhöhung der Fördersumme während der Vertragslaufzeit wird ausgeschlossen.
2. In § 2 Abs. 1 des Grundvertrages wird Satz 3 wie folgt neu gefasst:
Wird die für das jeweilige Kalenderjahr zur Verfügung gestellte Fördersumme im laufenden Jahr nicht vollständig verteilt, wird die Restsumme vom Verein spätestens bis zum 01.03. des Folgejahres auf das Konto der Stadtkasse zum Kassenzeichen 4541.16600 zurückgezahlt.

Satz 4 wird aufgehoben.
3. Die für die Vertragsjahre 2002 bis 2003 entstandenen Überschüsse in Höhe von 85.828,25 € werden vom Verein spätestens bis zum 01.07.2004 auf das Konto der Stadtkasse zum Kassenzeichen 4541.16600 zurückgezahlt.

4. Nach Vorlage des Geschäftsberichts für das Vertragsjahr 2004 kommen Verein u. Stadt zusammen, um die in Abs. 1 benannte Fördersumme daraufhin zu überprüfen, ob sie unter Berücksichtigung der tatsächlich verteilten Fördermittel u. der voraussichtlichen Antragsentwicklung in der festgesetzten Höhe angemessen ist.

§ 2 Inkrafttreten

Dieser Nachtrag zum Aufgabenübertragungsvertrag v. 27.12.2001 tritt mit Wirkung vom 01.01.2004 in Kraft. Die übrigen Regelungen des Vertrages einschließlich des Ersten Nachtrages v. 25.04.2003 / 10.06.2003 bleiben unberührt.

Die Vertragsparteien unterzeichnen den zweiten Nachtrag wie folgt:

Norderstedt, den

Norderstedt, den

Stadt Norderstedt
In Vertretung:

Verein TAGESPFLEGE Norderstedt e.V.
- Der Vorstand -

Hans-Joachim Grote
Bürgermeister

Inga Walther
Vorstandsvorsitzende

Claudia Bordin-Ahrens
Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Dritter Nachtrag

zum Vertrag über die Aufgabenübertragung im Bereich Tagespflege

Die **Stadt Norderstedt**

vertreten durch den Oberbürgermeister,
Rathausallee 50, 22846 Norderstedt
im Folgenden Stadt genannt,

und

der Verein **TAGESPFLEGE Norderstedt e.V.**

vertreten durch den Vorstand
Kirchenplatz 1, 22846 Norderstedt
im Folgenden Verein genannt

vereinbaren gemäß § 4 und § 5 folgende Änderung und Ergänzung des am 27.12.2001 geschlossenen Aufgabenübertragungsvertrages:

§ 1

Die gemäß § 5 vereinbarte Vertragsdauer vom 01.01.2002 – 31.12.2006 wird für den Zeitraum vom 01.01.2007 – 31.12.2007 verlängert. Dies schließt den Ersten Nachtrag zum Vertrag vom 25.04.2003/10.06.2003 und Zweiten Nachtrag zum Vertrag vom 22.06.04 ein. Dieser Nachtragsvertrag endet durch Zeitablauf.

Die Vertragsparteien unterzeichnen den Dritten Nachtrag wie folgt:

Norderstedt, den

Stadt Norderstedt

Norderstedt, den

Verein TAGESPFLEGE Norderstedt e.V.
- Der Vorstand -

Hans-Joachim Grote
Oberbürgermeister

Inga Walter
Vorstandsvorsitzende

Martina Schreiner
Stellvertretende Vorstandsvorsitzende